

Zur Vorbereitung der Jahresendversammlungen in den LPG

Anfang 1974 finden in allen LPG die Jahresendversammlungen statt. Sie ziehen Bilanz, wie und mit welchen Ergebnissen die LPG darum ringen, einen hohen Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe zu leisten. Die Genossenschaftsmitglieder beraten und beschließen die Aufgaben für das neue Jahr. Der Erfolg dieser Versammlungen wird wesentlich davon bestimmt, wie es gelingt, die Hauptprobleme der weiteren Entwicklung der LPG zu erörtern und die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen. Die Grundorganisationen unserer Partei tragen dabei eine hohe Verantwortung.

0 Guter Ausgangspunkt für die politische Vorbereitung durch die Grundorganisationen sind die Ergebnisse der Berichtswahlversammlungen: Einschätzungen im Rechenschaftsbericht, Meinungen in der Diskussion, Festlegungen in der Entschließung. Diese werden erweitert entsprechend den Anforderungen an die Jahresendversammlung der

LPG.

% Die Parteileitung beurteilt die wirtschaftlichen Ergebnisse der LPG, die Leistungen der Arbeitskollektive, vor allem die Kontinui-

tät bei der Erfüllung der Planaufgaben der Viehwirtschaft. Sie nimmt Stellung zur Leistungstätigkeit des Vorstandes, zur Wirksamkeit des Wettbewerbs als Leitungsmethode, zur Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

0 Im Mittelpunkt steht die Intensivierung der Produktion durch schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation. Die Parteileitung sorgt für die Auswertung der Erfahrungen des vergangenen Jahres, für die Beratung der gegenwärtigen Probleme und der nächsten Schritte.

% Besondere Aufmerksamkeit widmet die Grundorganisation den ideologischen Fragen, die geklärt werden müssen. Sie arbeitet dazu Argumentationen aus, die Genossen treten dazu auf.

9 In einer Parteiversammlung werden alle Genossen auf die Jahresendversammlung vorbereitet. Die Hauptprobleme werden behandelt. Die Genossen werden beauftragt, im Vorstand, in den Kommissionen sowie in den Kollektiven den Standpunkt der Grundorganisation zu erläutern, Probleme aufzuwerfen. Die Agitatoren erhalten Aufträge.

£ Die Parteileitung berät mit dem Vorstand und unterbreitet Empfehlungen für den Rechenschaftsbericht. Sie gibt Anregungen, wie alle Genossenschaftsmitglieder in die Aussprache über die auf der Tagesordnung stehenden Probleme einbezogen werden können.

% Die Parteileitung nimmt vor der Jahresendabrechnung zu den vom Vorstand und von den Kommissionen ausgearbeiteten Dokumenten Stellung, sie schlägt Genossen für den neuen Vorstand vor.

(NW)

Jahren in der Leitungstätigkeit unserer APO einen festen Platz ein.

Das verantwortliche Leitungsmitglied für Literatur und Pressearbeit unterhält ständigen Kontakt mit den Literaturobleuten in den Parteigruppen. Die Literaturobleute sorgen dafür, daß laufend jene Literatur ausgewählt und popularisiert wird,

die der Realisierung der Aufgaben in ihrem Verantwortungsbereich dient und den Bildungsbedürfnissen der Genossen und Parteilos gerecht wird. Besonders sorgfältig geschieht das immer in Vorbereitung auf ein neues Studienjahr im Parteilehrjahr.

In Vorbereitung auf das Parteilehrjahr 1973/74 erklärten wir in Gesprächen allen Genossen, welche Literatur für das Parteilehrjahr Grundlage des Studiums sein wird. Das Ergebnis war:

Alle Mitglieder, die an den Seminaren zum Studium des wissenschaftlichen Kommunismus teilnehmen, erwarben das Buch „Wissenschaftlicher Kommunismus“.

Das Interesse der Genossen, marxistisch-leninistisches Wissen zu erwerben, muß natürlich auch immer wieder in den Seminaren angeregt werden. Unsere Propagandisten verstehen es gut, einen großen Teil der Seminararteilnehmer bereits in die Seminarvorbereitung einzubeziehen. Sie er-